

„*Namahage*“ sind teuflische Gestalten, die in Akita nach altem Brauch zu Silvester umherziehen.

Nasushiobara & Linz

Die „österreichischen *Namahage*“



Krampus ©Naturpuur CC-BY-SA-4.0

In Österreich gibt es Bräuche, die den japanischen „*Namahage*“ ähneln. Es gibt zwei Arten von Teufelsgestalten mit Fellkörper, Hörnern und einem schrecklichen Gesicht.

Die erste ist der „Krampus“, der am Nikolaustag am 6.12.

gemeinsam mit dem heiligen Nikolaus auftritt. Kinder, die das Jahr über brav waren, bekommen vom Nikolaus Süßes, doch Kinder, die nicht brav waren, werden vom Krampus bestraft. Bei Krampusläufen kommt es vor, dass Krampusse die Besucher einschüchtern, weswegen man sich vor einer Parade geistig vorbereiten sollte. Die zweite Sorten sind die „Perchten“, die in den 12 Nächten vom 25.12. bis 6.1., den Raunächten, in den Alpen in Erscheinung treten. Perchten werden mehrere verschiedene volkstümliche Charaktere und die entsprechende Verkleidung genannt. Das Wort kommt von der mythologischen Göttin „Perchta“. Früher

hatten Perchta und die Perchten die Aufgabe, die Einhaltung von Spinnverbote und Ähnlichem zu überprüfen, die es um Neujahr gab. Es heißt auch, dass sie den Winter und böse Geister austreiben.

Heutzutage werden Perchten in die guten „Schönperchten“ und die bösen „Schiachperchten“ unterteilt. Die Schiachperchten ähneln dem Krampus, aber die Schönperchten sind oft prachtvoll gestaltet. Die genauen Bräuche, sowie die Zahl und das Aussehen der Perchten, unterscheiden sich von Region zu Region, aber Prozessionen sind häufig. Bei den von der UNESCO als österreichisches Immaterielles Kulturgut registrierten Gasteiner Perchten etwa tragen von 165 Teilnehmern etwa 30 Personen eine prächtig geschmückte Kopfbedeckung. Diese können bis zu 2,5 Meter hoch und 50 Kilogramm schwer sein!



Die Bad Ischler Schönperchten „Glöckler“ ©Otto Siegl CC-BY-SA-3.0

Willkommen, Kickory ! Das neue österreichische Maskottchen



Ein Dreier-Portrait von Kickory, der österreichischen Botschafterin Frau Dr. Bertagnoli und der CIR Florentine

Am 3.11.2022 traf ich im Österreichischen Kulturforum in der Österreichischen Botschaft in Tokio das wirklich süße offizielle Maskottchen Österreichs, „Kickory“.

Als „typisch österreichisches Tier“, ist das Murmeltier sicherlich bekannter, doch es gibt auch viele Biber in Österreich. Biber konstruieren ihre Baue aus Holz, und gelten daher als kreative Baumeister der Natur. Zugleich ist Österreich in der Holz-Fachwelt für seine Technik und Wissen bekannt. Ich denke daher, Kickory-Designerin Frau Yoshizaki hat mit dem Biber eine tolle Wahl getroffen! Geradezu perfekt, um Österreich neben seinem Image als Land der historischen Kultur wie etwa der klassischen Musik auch als Land vorzustellen, dem die Natur wichtig ist und das sich auf vielen Gebieten positiv und innovativ engagiert.

Ich bin gespannt auf Kickorys zukünftige Aktivitäten!

Nasushiobara & Linz

Menschen: Musikaustausch mit Linz

Im Finanzjahr 2022 begannen wir zusätzlich zum bisherigen Online-Austausch zwischen Österreich und Nasushiobara ein Online-Musikaustausch zwischen Schulen. Dieser Austausch findet mit Schulen in unserer Partnerstadt Linz statt. Wir haben Lehrerinnen des Kreuzschwestern Gymnasiums (Partner der Higashi-Nasuno Mittelschule) und der Otto Glöckel Volksschule (Partner der Aoki Grundschule) dazu befragt.



Kreuzschwestern Gymnasium

Unsere Schule ist ein Ausbildungsort vom Kindergarten bis hin zur Matura in unterschiedlichen Schultypen. Wir wollen in einer Wohlfühlatmosphäre die Talente und Stärken der Schüler*innen fördern, um zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung beizutragen. Im Bewusstsein der eigenen Unvollkommenheit zeigen wir Verständnis für die Schwächen anderer. Dabei soll sich jedes Teammitglied mit den eigenen Stärken in eine produktive Zusammenarbeit einbringen.

Der Austausch

Der Austausch war für uns alle ein Highlight. Die Organisation hat super geklappt und auch die einzelnen Treffen waren eine Bereicherung. Wir sind als Klasse zusammengewachsen und wissen, dass wir ein super Team sind! Es ist schön, wenn man eine andere Kultur hautnah über Musik erleben darf.



Online-Austausch am 15.12.2022



© Sabrina Saltori

Kreuzschwestern

Gymnasium,

Verantwortliche
Lehrerin.

Nachname: Weghuber

Vorname: Anna

Motto: Ins Tun kommen!

Sich austauschen,
zusammen erleben - Tun!

Otto Glöckel Volksschule

Unsere Schule ist die VS 12 Otto Glöckel Volksschule in Linz, Oberösterreich. Im Moment besuchen ca. 280 Schüler*innen diese Schule. Das Besondere ist, dass ein Großteil der Kinder nicht Deutsch als Muttersprache hat. Darum sind wir eine sehr bunte Schule mit vielen unterschiedlichen Sprachen und Talenten. Unsere gemeinsame Sprache ist Deutsch, die wir auf möglichst vielfältige Weise erlernen.

Der Austausch

Als wir das Angebot für einen Musikaustausch bekamen, habe ich sofort zugestimmt. Mir liegt das Musizieren mit den Kindern sehr am Herzen. Ich denke, dass man mit Musik sehr gut Emotionen transportieren und somit Freundschaften gewinnen kann.



Online-Austausch am 4.11.2022



Otto Glöckel

Volksschule,

Verantwortliche
Lehrerin.

Nachname: Auer

Vorname: Irene

Motto: Kinder in ihren

Stärken stärken - viele
Möglichkeiten zur
Selbsttätigkeit bieten –
gemeinsam singen und
musizieren fördert den
Gemeinschaftssinn

Nasushiobara & Linz

Berichte der Austausch-Treffen auf unserer Homepage (Japanisch)



Lebhafter Austausch

☆ Legacy -Online-Austauschtreffen im Herbst & Winter 2022 ☆



Online-Austausch der Higashi-Nasuno Mittelschule mit Sportler Andreas Onea, 30.11.2022

Online-Austausch von Para-Sportler & Schulen

30.11.: Higashi-Nasuno Mittelschule & Sportler Andreas Onea

1.12.: Higashi-Hara Grundschule & Sportlerin Yvonne Marzinke

Online-Austausch zwischen Schulen beider Länder

8.11.: Sekiya Grundschule & Erwin Moser Volksschule

25.11.: Oharama Grundschule & Volksschule Zurndorf

Online-Musikaustausch zwischen Schulen

20.10. & 15.12.: Nishi-Nasuno Mittelschule &

Kreuzschwestern Gymnasium Linz

4.11.: Aoki Grundschule & Otto Glöckel Volksschule

☆ Kulinarischer Austausch ☆



2.-10.10.2022: Verteilen & Verkauf von Speisen im österreichischen Stil beim Tochigi-Sports-Festival

Schülerinnen der Nasu-Takuyō Oberschule kreierte Speisen im österreichischen Stil, „Nasukko Gugelhupf“ und „Shuni-Pote-Toteyaki“. Diese wurden beim Tochigi-Sports-Festival verteilt. Die Schülerinnen halfen von der Zubereitung bis zur Werbung für den Verkauf engagiert mit. Die Besucher genossen das „Omotenashi Menü“ (links)

23.10.2022: Event mit Kulinarik und Musik

Seit 2020 haben Schüler der Nasu-Takuyō Oberschule zusammen mit Profi-Köchen Gerichte im österreichischen Stil kreiert. Viele davon wurden diesmal vom Tokyo Happo-En zubereitet, und bei der als wichtiges japanisches Kulturgut registrierten ehemaligen Villa der Familie Aoki aufgetischt. Bei klassischer Live-Musik des Kuroiso Chamber Ensembles genossen die Besucher das westliche Flair. (rechts)



☆ Bedeutendes Wirken von Linzern ☆



3.10.2022: Verleihung der Linzer Kulturmedaille an Herrn Prof. Dieckmann

Der Linzer Holzschnittkünstler Prof. Felix Dieckmann stellte 2017 anlässlich des 1-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Linz und Nasushiobara in unserer Stadt aus. Er unterstützte auch andere Austauschaktivitäten zwischen unseren Städten. Für sein internationales Engagement verlieh Bürgermeister Luger ihm die „Kulturmedaille der Stadt Linz“ (links)

12.11.2022: Klavierkonzert von Pianisten Herrn Traxler

Der aus Linz stammende Pianist Christoph Traxler konnte seine Konzertreise in Japan, die er bereits vor der Corona-Pandemie geplant hatte, realisieren! In der Nasunogahara Harmony Hall lieferte er mit Stücken von Schubert und Liszt eine fesselnde Vorstellung! (rechts)



Nasushiobara & Linz

Ausprobiert ☆ Einfache Punschkräpfen

Kein Backrohr
nötig!

Zutaten (etwa 16 Stück): ca. 300g Biskuitteig (2 runde Scheiben), 2 EL Marillenmarmelade; **Füllung:** 3 EL Marillenmarmelade, ca. 25g Kakaopulver, 1/4 TL Gewürznelkenpulver, Saft einer halben Orange, Abrieb einer Orange, etwas Vanilleextrakt (Erwachsene nach Belieben etwas Rum); **Glasur:** 200g Staubzucker, 2 EL Himbeermarmelade, 2 EL Zitronensaft, 3-4 EL Wasser, etwas rote Lebensmittelfarbe. **Zubereitung:** ① Die 2 Kuchenscheiben horizontal durchschneiden, sodass 4 Scheiben entstehen. Scheiben zu einem Quadrat zuschneiden. ② Eine Kuchenscheibe und die abgeschnittenen Randstücke zerbröseln und mit den Zutaten der Füllung vermischen. ③ Ein Tupperware mit Backpapier auslegen. Die 1. Kuchenscheibe hineinlegen. 1 EL Marillenmarmelade und die halbe Füllung darauf verteilen. Die 2. Kuchenscheibe darauflegen, die restliche Marillenmarmelade und Füllung darauf verteilen, mit der 3. Scheibe zudecken. Das Tupper geschlossen mindestens 4 Stunden im Kühlschrank rasten lassen. ④ Den Kuchen in ca. 2x2 cm große Würfel schneiden. ⑤ Zutaten der Glasur verrühren. ⑥ Würfel auf Kuchengitter stellen und glasieren, trocknen lassen. Punschkräpfen sind perfekt für den Fasching im Februar.



Antwort unten

Q: Welches der japanischen Worte kommt nicht aus dem Deutschen?

A: エネルギー
enerugii

B: パン
pan

C: アルバイト
arubaito

D: テーマ
teema

Rückblick auf 6 Jahre: Worte verbinden im Deutschkurs



Bei meiner ersten Deutschstunde 2016 – Ich hatte wenig Erfahrung im Unterrichten, sprach ungern vor Menschen und war noch unsicher in meinem Japanisch – war ich als Lehrende nervöser als die teilnehmenden Deutsch-Anfänger. Doch ich tat mein Bestes, das Wissen zu vermitteln, und die Teilnehmer hörten wohlwollend zu. Später unterrichtete ich dann in den 3 Klassen „Wolfi“, „Edelweiss“ und „Grüß Gott“ Deutsch für Anfänger. Die Teilnehmer engagierten sich auch etwa bei Weihnachtstreffen und dem Austria Festa 2019. Ausgehend von der Sprache weitete sich der Austausch auf die gegenseitige Kultur und die Ansichten jedes Einzelnen aus. Da anders als bei einmaligen Projekten ein tiefergehender Austausch möglich war, empfand ich als Koordinatorin für Internationale Beziehungen die Deutschkurse selbst unter den vielen spannenden Projekten, bei denen ich Anteil haben durfte, als besonders lohnend und lehrreich. Mit dem Überwinden der „Sprachbarriere“ erweitert sich nach und nach der eigene Horizont ebenso wie der des Gegenübers; und mit Geduld und Arbeit wird aus der sprachlichen „Barriere“ eine verbindende Brücke.

Herausgeber : Rathaus Nasushiobara, Planungssektion, Abteilung zur Förderung der Bürger-Kooperation (Zuständig: Florentine Ronniger)

Kontakt: Tochigi Prefecture, Nasushiobara City, Kyoukonsha 108-2, 325-8501 Japan



TEL: 0287-62-7019, FAX: 0287-62-7220,

E-Mail: shiminkyoudou@city.nasushiobara.tochigi.jp

Homepage (Vergangene Ausgaben, D/E/J): <https://www.city.nasushiobara.lg.jp/soshikikarasagasu/shiminkyodosuishinka/shiminsankaku/kokusaikouryuu/3/4240.html>



Suche Nasushiobara Linz Newsletter

Antwort: B, Pan, Die
deutschen Worte lauten
Energie, Arbeit und Thema